

Sanierungszeitung

Vahrenheide

Ost

Nummer 26 Mai 2006

zeitung

Hannover

Bau von 70 Reihen- und Gartenhofhäusern beginnt

Grundstein für ein Stück Vahrenheider Zukunft gelegt

Ein weiteres Stück Zukunft für Vahrenheide nimmt Gestalt an: Vor wenigen Tagen legten Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries und Bauträger Martin

Weber gemeinsam den Grundstein für 70 Reihen- und Gartenhofhäuser. Sie entstehen auf dem Grundstück zwischen Plauerener Straße, Sahlkamp und Holzwassen. Vormalig standen

hier die bis zu 18 Stockwerke hohen Klingenthal-Häuser.

In dem nun begonnenen ersten Bauabschnitt sollen 29 neue Häuser entstehen. Der Bauträger Weber-Massivhaus nimmt damit gleich den

größten von insgesamt vier Teilbereichen in Angriff. Sein Ziel ist es, möglichst günstige – für die Menschen in Vahrenheide attraktive – Eigenheime zu bauen. Details zu den geplanten Häusern **Seite 5**

Stadtteilforum tagt

12. Juni, 19 Uhr
Fridtjof-Nansen-Schule

Jeder kann kommen

Türkçe tercüme ile

С переводом на русский язык

In dieser Ausgabe

Kommt Rossmann?

Am Vahrenheider Markt tut sich einiges: Nach Lidl, Kik und Tedi überlegt nun Rossmann dort eine Filiale zu eröffnen. Kommt die Drogeriekette, würde der Gütersloher Investor Frehe gerne einen Neubau für Rossmann und die Sparkasse errichten. **Seite 3**

Gemeinschaftsraum

Vahrenheide hat einen neuen Gemeinschaftsraum. Diesen können Einzelpersonen, Gruppen oder auch Vereine für Festivitäten oder verschiedenste andere Angebote anmieten und das zu sehr günstigen Preisen. **Seite 4**

Polizei zieht um

Die Polizei Vahrenheide hat ihre Dienststelle am Vahrenheider Markt aufgegeben und ist mit ihren Kollegen vom Sahlkamp in die neue Wache am Tempelhofer Weg eingezogen. Die Ordnungshüter wollen künftig im Stadtteil präsenter sein. **Seite 7**



Legen den Grundstein für ein weiteres Stück Vahrenheider Zukunft: Stadtbaurätin Uta Boockhoff-Gries, Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg und Bauträger Martin Weber von Weber-Massivhaus.

Zwei neue Gewerbebeauftragte kümmern sich um Vahrenheider Betriebe

Geschäftsleute erarbeiten mit Gewerbeberatern gemeinsame Konzepte

„Wenn wir es schaffen, dass sich die Einzelhändler beispielsweise am Vahrenheider Markt selbst organisieren und sich gemeinsam für den Standort einsetzen, dann haben wir schon einen ganz wichtigen Schritt geschafft“,

sagt Gewerbebeauftragter Wolfgang Jarnot. Denn: „Das Signal etwas verändern zu wollen, das muss schon vom Gewerbe selbst kommen“, erklärt er.

Gemeinsam mit seinem Kollegen Manfred Gutzmer ist Wolfgang Jar-

not für die Betriebe in den hannoverschen Sanierungsgebieten Hainholz, Limmer und Vahrenheide-Ost zuständig. Mit den am Vahrenheider Markt beziehungsweise in der Ladenzeile Leipziger Straße ansässigen Geschäftsleuten fanden bereits

erste gemeinsame Gesprächsrunden statt.

Die Sanierungszeitung sprach mit Wolfgang Jarnot über die Aufgaben eines Gewerbebeauftragten und über die Zukunft von Betrieben im Sanierungsgebiet Vahrenheide. **Seite 2**



Umfangreiche Angebote

Die Gruppen und Institutionen im Vahrenheider Initiativ Zentrum für Familie, Freizeit, Bildung und Beruf – kurz ViZe – bieten den Vahrenheidern in der Dunantstraße 5 eine Fülle von Angeboten.

In der heutigen Ausgabe der Sanierungszeitung stellen wir die Nachbarschaftsinitiative (NI) Vahrenheide vor. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Bewohnervereins ist die Betreuung von Kindern. Die Angebote der NI im Einzelnen lesen Sie auf **Seite 4**



Hier gibt es Infos: Das Stadtteilbüro Vahrenheide in der Plauer Straße 12A.

So erreichen Sie das Vahrenheider Stadtteilbüro direkt

Stadterneuerung

Koordination:

Karl Schuchert 168 - 4 49 58
karl.schuchert@hannover-stadt.de

Planung:

Caren Winters 168 - 4 44 83
caren.winters@hannover-stadt.de

Sozialplanung:

Helmut Gallus 168 - 4 44 88
helmut.gallus@hannover-stadt.de

Modernisierung:

Wolfgang Schmiedel
168 - 4 21 15
wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de

Wohnen:

Marion Feuerhahn
168 - 4 37 77
marion.feuerhahn@hannover-stadt.de

Gewerbebeauftragte:

Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer 64 06 830
w.jarnot@stadt_um-bau.de

Jugend & Soziales

Sozialprojekte:

Ingrid Rawers 22 08 - 198
ingrid.rawers@hannover-stadt.de

Kommunaler Sozialdienst:

Sabine Müller-Beier
168 - 4 71 06
sabine.mueller-beier@hannover-stadt.de

Gemeinwesenarbeit:

Werner Kottmann 22 08 - 203
gemeinwesenarbeit.vahrenheide@htp-tel.de

GBH

Ursula Schroers 64 67 - 46 05
ursula.schroers@gbh-hannover.de

Ingrid Weinreich 64 67 - 46 17
ingrid.weinreich@gbh-hannover.de

Stadtteilforum

Anwaltsplanung:

Dieter Frenzel 31 10 61
df@argeplan-hannover.de

Sprecher:

Lutz-Rainer Hölscher
0175 681 13 32
lutz44@hotmail.com

Wolfgang Jarnot und Manfred Gutzmer sind die neuen Gewerbebeauftragten

„Wir engagieren uns für die Vahrenheider Unternehmen“



Wolfgang Jarnot (von links) und Manfred Gutzmer kümmern sich um die Belange der Gewerbetreibenden.

Mit Wolfgang Jarnot und seinem Kollegen Manfred Gutzmer sind für die hannoverschen Sanierungsgebiete Hainholz, Limmer und Vahrenheide-Ost zwei Gewerbebeauftragte bestellt worden. Die Sanierungszeitung sprach mit Wolfgang Jarnot über seine Aufgaben.

Sanierungszeitung: *Ein Gewerbebeauftragter, was ist das eigentlich?*

Jarnot: Aufgabe der Gewerbeberatung ist es, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Hannover quartiersbezogene Konzepte zur Stärkung der lokalen Ökonomie und Einzelhandelsstruktur zu entwickeln. Es sollen lokale Netzwerke auf- und ausgebaut und über finanzielle Fördermöglichkeiten beraten werden. Dies ist nur möglich mit den Gewerbetreibenden und Akteuren vor Ort.

Sanierungszeitung: *Können Sie ein Beispiel geben?*

Jarnot: Ein konkretes Beispiel, an dem wir mit den ansässigen Gewerbetreibenden und der Stadt Hannover arbeiten, ist die angestrebte Aufwertung der Ladenzeile Leipziger Straße, durch die auch die lokale Ökonomie gestärkt werden soll. Derzeit macht der Geschäftsstandort noch einen ungepflegten Eindruck. Die Mängel im Umfeld wie zerstörte Bänke, fehlende Papierkörbe, herumliegender Müll, unzureichende beziehungsweise fehlende Beleuchtung des Platzes und Wegeverbindungen führen zu einem weiteren Verfall der Geschäftslage, die auch auf das Sanierungsgebiet Vahrenheide Ost ausstrahlen.

Sanierungszeitung: *Wie könnten die Probleme angegangen werden?*

Jarnot: Es haben bereits erste Gewerberunden mit Geschäftsleuten

sowie der Stadt Hannover und den Gewerbebeauftragten stattgefunden auf denen erste Maßnahmen entwickelt wurden, wie die Ladenzeile Leipziger Straße wieder attraktiv und ökonomisch tragfähig werden kann. Die gesammelten Ideen sollen in ein Konzept zur Aufwertung des Standortes einfließen. Unter anderem sollen Maßnahmenvorschläge zur Freiraum- und Platzgestaltung, zur Verbesserungen der Platz- und Straßenbeleuchtung, eine verbesserte Erschließung der Geschäfte und die Einsetzung eines Gebäu-

demagements entwickelt werden. Darüber hinaus muss es aber auch gelingen, dass Gewerbetreibende und Anwohner mehr Verantwortung für die Leipziger Straße übernehmen.

Sanierungszeitung: *Gehen Sie nur auf die Betriebe zu oder ist auch der umgekehrte Weg denkbar?*

Jarnot: Ich habe immer ein offenes Ohr für die Gewerbetreibenden. Anstöße zu Sanierungsprojekten können auch von Firmen kommen. Anregungen sind selbstverständlich jederzeit willkommen.

Gewerberunden für Vahrenheider Markt und Leipziger Straße gegründet

Die Zukunft selbst in die Hand nehmen

In Vahrenheide bewegt sich was: Die Geschäftsleute vom Vahrenheider Markt und aus der Ladenzeile Leipziger Straße engagieren sich. In eigenständigen Gewerberunden wollen sie gemeinsame Projekte anschieben, um ihre Zukunft zu sichern. Unterstützt werden sie dabei von den Gewerbebeauftragten Wolfgang Jarnot und Manfred Gutzmer. Erste Treffen fanden bereits statt.

Und das sind die ersten Projekte, die die Geschäftsleute vom Vahrenheider Markt angehen wollen: Helle Farben sollen die Optik des Marktes aufbessern helfen und für mehr Ordnung rund um ihre Geschäfte soll gesorgt werden. Außerdem sollen Werbetafeln auf die Läden im Inneren der Passage aufmerksam machen. Um künftig als Einheit aufzutreten, soll ein gemeinsames Logo für die Geschäftsleute vom Vahrenheider Markt entwickelt werden.

Für die Gewerbetreibenden aus der Leipziger Straße hat die Beseitigung der Müllproblematik oberste Priorität. Auch sie wollen sich nach außen hin als eine Gemeinschaft präsentieren.

„Wichtig ist, dass an beiden Standorten so gut wie alle Geschäftsleute mitarbeiten“, freut sich Manfred Gutzmer über erste Erfolge der Gewerberunden. Und weiter: „Wir müssen vor allem für eine größere Bekanntheit der bei-

den Standorte sorgen. Viele Menschen fahren täglich den Sahlkamp entlang und ahnen gar nicht, welche Einkaufsmöglichkeiten es im Stadtteil gibt. Da müssen wir ansetzen.“ Und es geht weiter voran: Noch vor den Sommerferien wollen sich die Vahrenheider Geschäftsleute in ‚ihrer‘ Gewerberunde wieder zusammensetzen. Dann geht es darum, erste Ergebnisse auszuwerten und weitere Weichenstellungen für die Zukunft zu treffen.

2006 werden 284 Wohnungen saniert und modernisiert

GBH und Stadt investieren in Vahrenheider Wohnungen

Die Wohnungsgesellschaft GBH investiert auch 2006 weiter kräftig in ihren Vahrenheider Wohnungsbestand. Insgesamt 7,95 Millionen Euro steckt sie im Stadtteil in Sanierungen und Modernisierungen. Unterstützt werden diese Maßnahmen mit zusätzlichen 650 000 Euro Städtebaufördermitteln aus der Sanierungskasse. Die Projekte im Einzelnen:

Sachsenhof 5, 5a, 5b (18 Wohnungen): In den Häusern wer-

den Zentralheizungen eingebaut, die Fassade wird wärmegeämmt, die Balkone werden saniert und neue Kunststofffenster eingebaut. Zusätzlich wird die Elektroanlage verstärkt, werden Bäder (neue Sanitäröbekte, Fliesen etc.) und Küchen modernisiert und die Hauseingänge (Haustüren, Briefkästen, Gegensprechanlage) erneuert.

Vogtländer Hof 2 - 8 (32 Wohnungen): Gleiches Maßnahmenpaket wie bei der Sanierung Sachsenhof 5, 5a und 5b.

Erfurter Weg 6, 8, 10, 12, 7, 9,

11, 13, 15, 17 (90 Wohnungen): Küchen- und Badmodernisierung, neue Kunststofffenster.

Dresdener Str. 40 - 64, Leipziger Str. 41 - 61 (108 Wohnungen): Küchen- und Badmodernisierung, außerdem teilweise Fassadendämmung, Balkonsanierung, Balkonbauten und Erneuerung der Hauseingänge.

Madgeburger Str. 2 / 4 (ehemals Sahlkamp 81/83): Nach Komplettsanierung sind dort 36 familiengerechte Wohnungen entstanden, Bezug ab August 2006.



Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Karl Schuchert

Redaktion & Layout:
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Termin: 7. Juli

Titusgemeinde feiert Sommerfest

Die Titusgemeinde lädt zum Sommerfest ein: Am Freitag, 7. Juli soll zwischen 15 und 18 Uhr auf dem Gelände der Kindertagesstätte der Gemeinde in der Plauener Straße 12A gefeiert werden.

Geplant ist unter anderem ein Auftritt der Streetdrummer. Außerdem wird es eine Tombola geben und Kinder werden kleine Aufführungen zeigen. Für Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt.

Leitfaden Vahrenheide

Infobroschüre erscheint in einer zweiten Auflage

Der Leitfaden für Vahrenheide erscheint in einer zweiten, überarbeiteten Auflage. Auf 150 Seiten sind alle Institutionen, Gruppen und Ansprechpartner für Vahrenheide aufgeführt. Erarbeitet wur-

de er von Lutz-Rainer Hölscher (Stadtteilforum) und Jürgen Behle (FLAIS). Das gebundene Heft erscheint in einer Auflage von 3500 Exemplaren und liegt bei vielen Institutionen im Stadtteil aus.

In die Sanierungskommission gewählt

Dimitrij Konsewitsch ist neuer Bürgervertreter

Dimitrij Konsewitsch ist neuer Bürgervertreter der Grünen in der Sanierungskommission. Er folgt Semra Top nach, die aus dem Stadtteil verzogen ist und damit ihr Mandat verliert. Wie schon Top zuvor übernimmt der

19jährige Abiturient den stellvertretenden Vorsitz und musste gleich seine erste Sitzung leiten, da der Vorsitzenden Günter Richta erkrankt ist. Er hat seine Sache gut gemacht, waren sich nach der Sitzung alle einig.

Geschäftsleute wollen in das Aussehen ihrer Läden investieren

Kommt Rossmann? Kette zeigt Interesse an Vahrenheider Markt

Nach dem langen Tief zieht jetzt endlich ein Hoch über dem Vahrenheider Markt auf. Die Eröffnung von Lidl, Kik und Tedi Ende vergangenen Jahres sorgte für neues Leben in dem kleinen Einkaufszentrum. Noch mehr frischen Wind verspricht die Aussicht auf eine Rossmann-Filiale, die in diesem Bereich angesiedelt werden soll.

Bis Ende Mai will sich der Discounter entscheiden, ob er in Konkurrenz zu Schlecker am Vahrenhei-

der Markt treten will. Sagt Rossmann zu, will der Gütersloher Investor Frehe – er baute bereits den Lidl-Komplex – einen weiteren Neubau am Vahrenheider Markt errichten. „Wir würden gerne das Sparkassengebäude und unseren derzeit leer stehenden Laden nebenan abreißen und dann neu bauen“, erklärt der beim Investor Frehe zuständige Expansionsleiter Guido Kunikowski. Derzeit prüft das Geldinstitut die Pläne und will dann entscheiden, ob sie Interesse an einem Neubau hat.

Eine Zustimmung beider Unternehmen vorausgesetzt, ließe sich das Projekt binnen eines Jahres verwirklichen. „Im Frühjahr 2007 könnten sowohl Rossmann als auch die Sparkasse den Geschäftsbetrieb in den neuen Räumlichkeiten aufnehmen“, erklärt Kunikowski. Sollten die beiden Parteien nicht handelseinig werden, will die Sparkasse auf jeden Fall eigene Investitionen tätigen.

Die Geschäftsleute am Vahrenheider Markt hoffen, dass Rossmann kommt. So verspricht sich Optiker Manfred Baumeister „weitere Im-

pulse“, denn die braucht das Zentrum zwischen Dresdener Straße und Sahlkamp nach seinen Worten dringend. Über Jahre hatte der Geschäftsmann den Niedergang des Stadtmittelpunktes begleitet und dabei durchgehalten, was sich jetzt für ihn wie auch die anderen alleingewesenen Betriebe doch noch auszahlen könnte.

„Wollen wir die neue positive Entwicklung forcieren, brauchen wir hier einen ausgewogenen Branchenmix. Das wäre für Kunden wie Gewerbetreibende ideal“, sagt Baumeister. Er würde es gern sehen, wenn sich beispielsweise ein Schuhgeschäft und ein Metzger am Vahrenheider Markt ansiedeln würden. „Nach Weggang des Extra-Marktes kann man hier nirgendwo Frischfleisch- und -wurst bekommen“, erläutert Baumeister.

Doch die Geschäftsleute wollen nicht bloß auf den neuen Nachbarn und Kundenmagnet Rossmann warten. Sie werden selbst aktiv. Neue Werbetafeln sollen auf die kleinen Läden hinter Lidl, Kik und Tedi aufmerksam machen. Außerdem wollen sie in das Äußere ihrer Geschäfte investieren. Neue Vordächer, ein einheitlich heller Anstrich und eine neue Beleuchtung sollen das Gesamtbild der Einkaufszeile freundlicher gestalten.



Das Sparkassen-Gebäude und den angrenzenden leer stehenden Laden (rechts im Bild) möchte der Gütersloher Investor Frehe abreißen, um an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten.



Zukunft weiter ungeklärt: Das Altenheim des DRK in der Dunantstraße.

Gespräche mit Investoren

Die Zukunft des Altenheims an der Dunantstraße ist weiterhin offen: Die Toto-Lotto-Altenheimstiftung als Eigentümerin des Gebäudes führt derzeit Gespräche mit Interessenten, mit dem Ziel, dass das Altenheim weiter betrieben wird.

Rückblende: Das DRK wird das Altenheim über den 31. Dezember 2006 hinaus nicht weiter betreiben. Findet sich kein Investor, wird das Haus geschlossen. Das DRK sieht aus betriebswirtschaftlichen Gründen keine andere Möglichkeit.

Das von einigen geforderte finanzielle Engagement der Stadt zum Erhalt des Altenheims ist nicht möglich: „Von der Haushaltssituation der Stadt einmal abgesehen dürfte eine städtische Subvention einen unzulässigen Eingriff in den Wettbewerb beinhalten“, schreibt Jugend- und Sozialdezernent Thomas Walter in einer Stellungnahme an Sanierungskommission und Bezirksrat. Eine Entscheidung über die Zukunft des Altenheims wird wahrscheinlich noch vor den Sommerferien fallen. Bis dahin will die Stiftung die Verhandlungen mit den Interessenten abgeschlossen haben.

Übrigens: Den Kontakt zu zumindest einem der Interessenten haben die Gewerbebeauftragten Wolfgang Jarnot und Manfred Gutzmer hergestellt.

Stadtteilstiftung schreibt Förderpreis aus

Wer sich engagiert, der kann gewinnen

Nicht nur Lob sondern auch Bares winkt Gruppen, die Gutes im Stadtteil tun. Dazu hat die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hannover erstmalig den Förderpreis ‚Aktiv im Stadtteil 2006‘ ausgeschrieben.

Bewerben können sich ab sofort Kinder- und Jugendgruppen ebenso wie Erwachsenen- und Seniorengruppen aus beiden Stadtteilen. Ebenfalls angesprochen sind Vereine, Hausgemeinschaften, Mütterkreise, Migrantengruppen und aktive Eltern. Den Gewinnern winken Geldpreise in Höhe von 1000, 500 und 300 Euro. Die Gruppen können sofort mit ihren Aktivitäten starten. Um an dem

Wettbewerb teilzunehmen, müssen aber zwei Bedingungen erfüllt sein. Zum einen darf die gute Tat nicht alt und bekannt sein, denn die fünfköpfige unabhängige Jury bewertet nur neue, gute Ideen für Gruppenaktionen, die einen möglichst lang anhaltenden Nutzen für den Stadtteil bringen. Zum anderen müssen die Gruppen sich spätestens bis zum 15. Juli bei der Stadtteilstiftung angemeldet haben. Vergeben werden die Förderpreise zum 14. Dezember, dem zweiten Jahrestag der Stiftungsgründung.

Infos über die Aktion gibt es im Internet unter www.stadtteilstiftung.de und bei dem Vorstandsvorsitzenden der Stadtteilstiftung Bodo Mierswa unter Telefon (0511) 606 97 30.



Mitglieder der Stadtteilstiftung Sahlkamp/Vahrenheide und Kinder stellen den Förderpreis ‚Aktiv im Stadtteil 2006‘ vor.

Die Nachbarschaftsinitiative im ViZe

Betreuung schafft Freiräume für Mütter



Der Bewohnerverein FLAIS, die städtische Gemeinwesenarbeit und die Nachbarschaftsinitiative bilden gemeinsam das neue Vahrenheider Initiativzentrum für Familie, Freizeit, Bildung und Beruf – kurz ViZe. Es ist im Emmy-Lanzke-Haus in der Dunantstraße 5 untergebracht.

Die Ansprechpartner der einzelnen Gruppen sind:

FLAIS: (Bürgerservice, Bürozeiten Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr, Mo. - Do. 14 - 16 Uhr; Fundgrube, Öffnungszeiten Di. und Do. 14 - 16 Uhr, Mi. 10 - 12 Uhr und PC-Bildungsangebote)
Jürgen Behle Tel.: 373 18 54

Gemeinwesenarbeit
Heiner Buschmann Tel.: 22 08 202
Werner Kottmann Tel.: 22 08 203

Nachbarschaftsinitiative
Marlies Giesche Tel.: 63 68 80

Stressfrei zum Arzt gehen, Behördengänge erledigen, shoppen oder einfach nur mal Zeit für sich haben – für Mütter in Vahrenheide ist das durch ein Angebot der Nachbarschaftsinitiative deutlich einfacher geworden. Im neuen ViZe (Dunantstraße 5) bietet die Initiative eine offene, kostengünstige und vor allem qualifizierte Betreuung für Vahrenheider Kleinkinder an.

Ihr Angebot gilt für Jungen und Mädchen im Alter von eineinhalb bis sechs Jahren. Mitarbeiter der Nachbarschaftsinitiative kümmern sich um die Kinder, suchen mit ihnen gemeinsam Spielplätze auf und unternehmen kleine Ausflüge. Jeweils dienstags und donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr tummeln sich hier zehn bis zwölf Kinder in den Räumen der Initiative im ViZe. Dort erhalten sie auch ein gesundes Frühstück.

Die neuen Räumlichkeiten im ViZe – bislang unter dem Namen Emmy-Lanzke-Haus im Stadtteil bekannt – sind für das Angebot des Bewohnervereins geradezu ideal. Es gibt einen bedarfsgerecht hergerichteten Gruppenraum für die Kinderbetreuung. In Eigeninitiative haben Vereinsmitglieder diesen kindgerecht gestaltet, so dass die Kleinen hier in entspannter Atmosphäre ihre Vormittage verbringen können.

Das Betreuungsangebot in der Nachbarschaftsinitiative hat nahezu Kindergartenqualität. Die Kosten:

Für die Betreuung eines Kindes wird 1,50 Euro, für zwei Kinder werden 2,50 Euro und für drei Kinder 3,50 Euro pro Tag fällig. Montags und mittwochs werden zudem in der Einrichtung die Kinder von Frauen betreut, die an Deutschkursen im ViZe teilnehmen.

Längst umfasst das Angebot des Bewohnervereins mehr als nur die reine Kinderbetreuung. „Es haben sich viele Freundschaften unter den Müttern entwickelt, dazu entstanden Spiel- und Bastel- und Kreativkurse“, berichtet Marlies Giesche, die Leiterin der Nachbarschaftsinitiative. Mütter holen sich bei ihr vielfach Tipps in familiären Angelegenheiten, lassen sich im Umgang mit Behörden beraten oder bitten schon einmal um die Erklärung eines Rezeptes, das ein Arzt ausgestellt hat. Zudem wird ein Erste-Hilfe-Kursus angeboten, in dem Mütter lernen, wie sie ihrem Kind in einem Notfall am besten helfen können.

Fitness für Frauen ist ein weiteres Angebot der Einrichtung: Jeweils freitags findet ein Gymnastikkursus statt. Unter Anleitung der ehrenamtlich tätigen Physiotherapeutin Melanie Freitag recken und strecken sich Frauen ab 15 Uhr im ViZe.

Gerne würde Marlies Giesche die Angebotspalette der Nachbarschaftsinitiative um ein Angebot für junge und werdende Mütter erweitern. Hier könnten sich die Frauen kennen lernen, sowie Tipps und Anregungen im Umgang mit ihren Babys erhalten.



Liebevoll betreut Zeynep Hazar als Ein-Euro-Kraft Kinder aus dem Stadtteil in der Nachbarschaftsinitiative.

Doch bislang ist es schwierig diese Zielgruppe zu erreichen. Denn: In Vahrenheide gibt es weder einen Frauenarzt noch eine Hebamme und somit keine Möglichkeit Betroffene auf diesem Wege zu erreichen.

Frauen, die Interesse an diesem Angebot haben, erreichen Marlies Giesche unter der Telefonnummer (0511) 63 68 80. Sie gibt auch weitere Informationen zur Nachbarschaftsinitiative im ViZe.

Ein neues Angebot vom Bewohnerverein FLAIS und der Nachbarschaftsinitiative

Im Gemeinschaftsraum lässt es sich gut feiern



Zu mieten: Marlies Giesche (Nachbarschaftsinitiative) und Jürgen Behle (FLAIS) präsentieren die Küche des neuen Gemeinschaftsraumes.

Sie wollen eine große Hochzeit oder eine Kommunion feiern? Sie brauchen einen Raum für einen runden Geburtstag zu dem Sie viele Gäste einladen möchten? Solche Räume sind rar gesät, zumal, wenn er bezahlbar bleiben soll. In Vahrenheide gibt es ab sofort einen solchen Ort. In der Plauener Straße 35A wurde ein Stadtteil-Gemeinschaftsraum eingerichtet. Dieser kann zu erschwinglichen Preisen gemietet werden.

Die neuen Räumlichkeiten bestehen aus einem großen Saal (100 Quadratmeter) und einem Gruppenraum (für 20 Personen) samt Küche. Diese ist mit Geschirr, Besteck und Gläsern, Geschirrspüler, Kühlschrank, Mikrowelle, Herd und Backofen komplett

ausgestattet und lässt eine Bewirtung von bis zu 60 Personen zu.

Das neue Angebot verdanken die Vahrenheider der Initiative einer Arbeitsgruppe bestehend aus FLAIS, der

Preise & Kontakt

Tagesveranstaltungen 60 Euro,
Abendveranstaltung 100 Euro
Miete, jeweils zuzüglich 200 Euro
Kautions. Infos über die Nachbarschaftsinitiative (Marlies Giesche) unter Telefon (0511) 63 68 80.

Nachbarschaftsinitiative, dem Jugendverband der evangelischen Freikirchen, der Anwaltsplanung und dem Stadtteilforum Vahrenheide sowie der GBH.

FLAIS erhielt den Auftrag die Räume zu renovieren, Mitglieder der Freikirche, der Nachbarschaftsinitiative und des Stadtteilforums fassten bei der Um- und Ausgestaltung mit an. Die Räume selber stellt die GBH mietfrei zur Verfügung. Finanziert haben das Stadtteilprojekt die Klosterkammer, die Hannover- sowie die Ikea-Stiftung und der Gebietsfonds.

Das Angebot richtet sich aber nicht nur an Privatpersonen sondern auch an Gruppen oder Vereine. So nutzen bereits der Kids-Club, eine Mädchen-tanz- und die Wing-Tsun-Selbstverteidigungsgruppe für Schulkinder der Nachbarschaftsinitiative den Raum.

Und es sollen noch mehr werden: Ziel ist es, die jährlichen Betriebskosten durch Vermietungen zu erwirtschaften.

„Gemeinschaftsraum“ Salonunda Iyi Eğlenceler

Semtte yeni bir hizmet: Artık özel kişiler, gruplar ve dernekler "Vahrenheide Gemeinschaftsraum" Salonunu kiralayabilir. İçinde mutfak da olan salon 100

metrekare büyüklüğünde olup, 20 kişiye toplantı ve eğlence olanağı sağlamaktadır. Salon hakkında iza-hat 63 68 80 No.'lu telefondan elde edilebilir.

Праздновать в общественном помещении

Для жителей района города сделано новое предложение: любая персона, группа или общество могут снять для празд-

нований новое помещение в Vahrenheide. Имеется помещение на 20 человек, кухня и зал 100 кв. м.. Тел. 63 68 80.

Baubeginn erfolgt



So sollen die schmucken Eigenheime in den ‚Sonnengärten – An den auf einen Teil des 1. Bauabschnitts. Der Pfeil deutet auf die Position des

Holzwsien‘ später einmal aussehen. Unsere Grafik zeigt den Blick Betrachters.

‚Sonnengärten - An den Holzwsien‘ – günstige

Eigenheime nicht nur für junge Familien

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Vor zwei Jahren war die anonyme, in Verruf geratene Betonburg Klingenthal abgerissen worden. An ihre Stelle tritt jetzt das familienge-rechte Wohngebiet ‚Sonnengärten – An den Holzwsien‘. Dafür investiert die Isernhagener Baufirma Weber Massivhaus in den kommenden drei Jahren mehrere Millionen Euro auf dem Gelände. Durch den Einsatz von Städtebaufördermitteln werden die Grundstückspreise erschwinglich, da die Erschließungsbeträge für die Erwerber entfallen.

Perfekt für Familien sind die ‚Sonnengärten‘ mit ihren individuellen Häusern, den großzügigen Innenhöfen und dem Spielplatz. Präge früher grauer Beton das Stadtbild, so setzen künftig bunte Eigenheime mit persönlicher Note und überschaubaren Nachbarschaften die Akzente im Stadtteil.

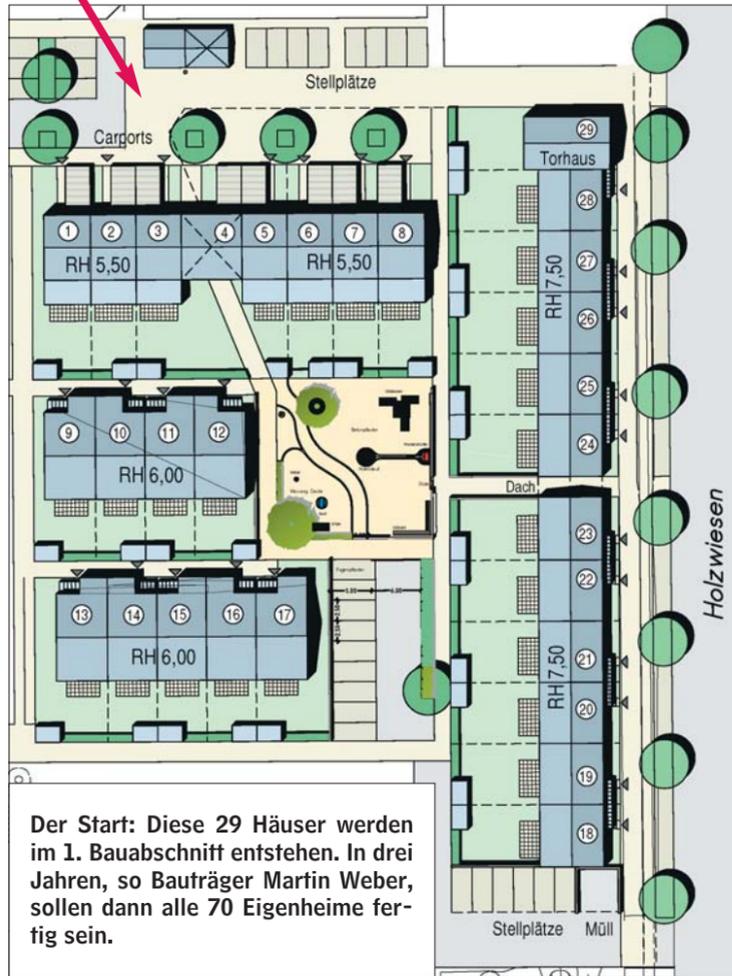
Die neuen Eigentümer begrüßte Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg bei der Grundsteinlegung als neue Nachbarn und erinnerte dabei an die vergangenen Zeiten. „Damals – in Zeiten großer Wohnungsnot – waren wir stolz auf die moderne Bauweise, heute freuen wir uns auf junge Familien, die hierher ziehen“, sagte Schmalstieg, der nur wenige

Straßen weiter wohnt. Vor allem günstige Preise sollen junge Familien ins Quartier locken. Zwischen 155 000 und 200 000 Euro kosten die schmucken Eigenheime. Wer beim Innenausbau selbst mit anfasst, kann noch einmal bis zu 30 000 Euro sparen.

Günstig sind auch die Finanzierungsmöglichkeiten: Unterstützung kann es vom Land Niedersachsen geben. „Unterm Strich ist die monatliche Belastung oftmals nicht wesentlich höher als die Mietkosten einer vergleichbaren Wohnung“, erläutert Bauträger Matriner Weber.

„Wir möchten mit diesen Neubauten insbesondere ein Angebot für Familien aus dem näheren Umfeld des Stadtteils machen, aber auch neue Bevölkerungsgruppen für Vahrenheide gewinnen“, sagt Stadtplaner Karl Schuchert. Bei Vahrenheidern scheinen die Häuser beliebt zu sein: Sechs sind bereits verkauft, zwei weitere Verträge sind fast unterschriftsreif.

Übrigens: Wer ohnehin mit dem Gedanken spielt, ein Eigenheim zu erwerben, der sollte jetzt zugreifen. Denn: Durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf dann 19 Prozent zum 1. Januar 2007 verteuern sich auch die Häuser im kommenden Jahr um rund 5000 Euro.



Der Start: Diese 29 Häuser werden im 1. Bauabschnitt entstehen. In drei Jahren, so Bauträger Martin Weber, sollen dann alle 70 Eigenheime fertig sein.

70 Adet Ucuz Konut Yapılıyor

Vahrenheide semti için yapılan inşaat projesinin bir bölümü şimdi gerçekleştiriliyor. Bir kaç gün önce 70 adet bahçeli aile konutlarının temel atma töreni yapıldı. Bu konutlar Plauener Strasse, Sahlkamp ve Holzwsien bölgesindeki arsalarla inşa edilecek. Söz konusu aralarda önceden 18 katlı Klingenthal binaları vardı.

İnşaat projesinin ilk bölümünde 29 yeni konut yapılacak. Dört bölümlük projenin en büyüğü olan

bu bölümü Weber Massivhaus İnşaat Yatırım Şirketi gerçekleştirecek. Şirketin amacı, Vahrenheide’de yaşayan insanlar için cazip ve oldukça ucuz aile konutları yapmaktır.

Özellikle ucuz maliyet sayesinde genç ailelerin semte yerleşmesi hedeflenmektedir. Bu şirin konutların bedeli 155 000 ile 200 000 Euro arasında değişmektedir. Ancak evlerin iç donanımlarını üstlenenler 30 000 Euro’ya kadar tasarruf imkânına sahiptir. Daha ayrıntılı bilgiler (0511) 61 68 610 No.’lu telefonla elde edilebilir.

Строительство 70 частных домов

Будущее Vahrenheide принимает форму: заложен первый краеугольный камень для 70 рядовых домов и домов с зелёным двором.

Они будут построены на земельном участке между Plauener Straße, Sahlkamp и Holzwsien. Раньше здесь стояли 18-этажные дома Klingenthal. На первом строительном участке возрастут 29 новых домов.

Инвестор Weber Massivhaus начал строить на самом

большом участке из 4-х. Его цель: построить собственную для жителей из Vahrenheide как можно дешевле.

Низкие цены должны привлечь молодые семьи. Эти красивые частные дома будут стоить от 150.000 до 200.000 евро. Кто сам будет выстраивать внутренние помещения, тот сможет сэкономить до 30.000 евро.

Дальнейшую информацию можно получить по номеру тел. (0511) 61 68 610.

Hier gibt es Informationen

Wer Interesse an weiteren Informationen zu den geplanten 70 Häusern zwischen Plauener Straße und Holzwsien hat, kann sich direkt mit dem Investor Weber-Massivhaus in Verbindung setzen. Das Unternehmen ist telefonisch unter der Nummer (0511) 61 68 610 zu erreichen.

Beispiel ‚Anna‘

So werden die neuen Eigenheime aussehen

Erdgeschoss



Wohnen/Essen	ca. 30,80 qm
Küche	ca. 7,60 qm
HWR	ca. 1,40 qm
WC	ca. 2,80 qm
Diele	ca. 6,10 qm
Erdgeschoss	ca. 48,70 qm

Obergeschoss



Zimmer 1	ca. 13,30 qm
Zimmer 2	ca. 11,60 qm
Zimmer 3	ca. 7,60 qm
Bad	ca. 9,00 qm
Flur	ca. 2,40 qm
Obergeschoss	ca. 43,90 qm

Ausbaureserve 32,60 qm

Wohnfläche nach Ausbau des Dachgeschosses 125,30 qm

Preis ohne Dachausbau 155.748 €

Jugendzentrum CAMP

Im Kleiderbügel gibt es günstige Klamotten

Im Kleiderbügel im Jugendzentrum CAMP gibt es gute, gebrauchte Kleidungsstücke. Der Kleiderbügel ist mittwochs und freitags jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kleiderspenden werden täg-

lich ab 15 Uhr entgegengenommen. Derzeit werden vor allem Baby-, Kleinkinder- und Schulkinderbekleidung dringend benötigt. Während der Sommerferien bleibt der Kleiderbügel geschlossen.

In eigener Sache

Sanierungszeitungen gibt es auch im Internet

Sie möchten in einer älteren Ausgabe der Sanierungszeitung für Vahrenheide etwas nachschlagen oder sie interessieren sich für die Ausgaben der Zeitung in anderen hannoverschen Stadtteilen? Schau-

en Sie im Internet nach, dort sind die Zeitungen im PDF-Format zu finden. Die Adresse: http://www.hannover.de/deutsch/buerger/lhh/lhh_verw/fach_az/fa_plane/sta_wohn/stadtern/ernpubli.htm

Irak besiegt Deutschland

Spielpark Holzwiesen gewinnt die ‚Mini-WM‘

Kleine Weltmeister sind die Kicker des Spielparks Holzwiesen. Sie siegten bei der Mini-WM der hannoverschen Spielparks. 14 Mannschaften waren für jeweils ein WM-Teilnehmerland angetreten. Holzwie-

sen vertrat den Irak und setzte sich im Endspiel gegen Deutschland (Spielpark Döhren) durch. Für die Sieger gab es neben zwei WM-Shirts pro Spieler je eine Eintrittskarte für ein Hannover 96-Spiel.

Platz an der Dresdener Straße mausert sich zu einem Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil

Frühlingserwachen am Vahrenheider Markt

Gemeinsam feiern, das hat in Vahrenheide Tradition. Früher wurden die großen Stadtteilfeste immer auf dem Vahrenheider Markt gefeiert. Daran wollen die Vahrenheider nun anknüpfen. Das Adventsfest im vergangenen Jahr war der Anfang, Ende März feierte der Stadtteil das Frühlingserwachen.

„Das war ein wirklich toller Nachmittag“, freut sich Inge Holzhausen. Als 1. Vorsitzende des Trägerversams vom Vahrenheider Kulturtreff hat sie maßgeblichen Anteil, dass das Fest ein voller Erfolg wurde. Der Kulturtreff organisierte zwar die Feier, aber der

Stadtteil half kräftig mit: So spendierte die GBH den Osterbaum und obendrein zwei Freikarten für den Zoo als Tombolapreise, Damen aus dem Kulturtreff und Kinder aus Kitas und dem Spielpark Holzwiesen bastelten den Baumschmuck und die Geschäftsleute steuerten weitere Gewinne für die Lotterie bei. Insgesamt gab es 24 Preise.

Übrigens: Die richtige Lösung im Ostereiersuchspiel lautete 47. So viele Eier waren rund um den Vahrenheider Markt versteckt. Über 90 Kinder beteiligten sich und suchten mit.

Das kulturelle Programm („Brassberries“ und Clownin ‚Barbalotta‘) sowie ergänzende Tombolapreise wurden aus Mitteln des Ge-

bietsfonds und des Veranstaltungs- etats des Kulturtreffs finanziert.

Die Vahrenheider haben Gefallen an den Festen auf ihrem Markt gefunden: „Auf jeden Fall stellen wir zur Adventszeit wieder einen Weihnachtsbaum auf und feiern“, verspricht Inge Holzhausen.

Zudem wollen der Kulturtreff und die Gewerbetreibenden vom Vahrenheider Markt gemeinsam am 6. Oktober ein Erntefest veranstalten. Die Kleingärtner der umliegenden Gärten sollen angesprochen werden und die Möglichkeit erhalten, selbst erzeugte Produkte anzubieten. Die Geschäftsleute erhoffen sich von dieser Aktion einen über Vahrenheide hinaus gehenden Werbeeffect.



Die ‚Brassberries‘ sorgten für den guten Ton unterm Osterbaum. Der stammt übrigens von der GBH. Das Wohnungsunternehmen half auch dabei ihn aufzustellen.



Von den Kindern heiß geliebt: Clownin ‚Barbalotta‘ zauberte aus bunten Luftballons kleine Tiere.



Schnäppchen für alle: Hausrat, Kitsch, Klamotten, Bücher und Kinderkram gab es auf dem Flohmarkt.



Wer hat ein ruhiges Händchen? Die GBH organisierte ein Geschicklichkeitsspiel für Kinder. Es gab tolle Preise zu gewinnen.



Einfach lecker: Damen aus dem Kulturtreff verwöhnten die Vahrenheider mit selbstgebackenen Waffeln.

Stadt sucht engagierte Bürger, die die Patenschaft für einen Spielplatz übernehmen



Arno Komatowski hat für den Spielplatz an der Magdeburger Straße die Patenschaft übernommen (oben). Kinder verschönern mit Blumen ihren Spielplatz.

Kinder verschönern ihren Spielplatz mit Blumen

Das war auch für Vahrenheide kein alltägliches Fest: Arno Komatowski hat Vahrenheider Kinder zu einem bunten Nachmittag auf dem Spielplatz Magdeburger Straße eingeladen.

Bei Kuchen, Salaten und Säften hatten die Kinder ihren Spaß und verschönerten obendrein den Platz: Sie pflanzten und säten Blumen aus. Dass Arno Komatowski sich gerade für den Spielplatz an der Magdebur-

ger Straße engagiert hat einen Grund: Bereits vor Jahren hat er die Patenschaft für den Platz übernommen. Komatowski schaut mehrmals wöchentlich nach dem Rechten, informiert bei Problemen die städtischen Mitarbeiter, die für die Pflege des Platzes zuständig sind.

Einen Wunsch hat der Spielplatzpate vor allem an die Eltern: „Sie sollen ein wenig mehr auf ihre Kinder achten und sie zur Sauberkeit auf dem Spielplatz anhalten“, bittet

er. „Dann haben wir hier noch mehr Freude“.

Und eines verspricht Arno Komatowski den Vahrenheider Kindern schon heute: „Im Herbst, da machen wir wieder ein Fest – dann aber mit einer großen Schnitzeljagd.“

Wer selber eine Patenschaft für einen Spielplatz übernehmen möchte, der kann sich unter Telefon 168 - 4 53 38 an den städtischen Fachbereich Umwelt und Grün wenden.

Termin: Sonntag, 18. Juni

St. Franziskus lädt zum Gemeindefest

Die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus lädt zum Gemeindefest ein. Es findet am Sonntag, 18. Juni auf dem Gelände der Kirche an der Dresdener Straße statt. Bei schönem Wetter beginnt

das Fest um zehn Uhr mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel. „Wir laden den ganzen Stadtteil ein, freuen uns über jeden, der kommt“, sagt Pfarrer Arnold Richter. Das Fest endet um 18 Uhr.

Jugendzentrum CAMP

„Voll das Leben“ – neues Projekt startet

„Voll das Leben“ heißt ein neues Projekt im CAMP. Ziel ist es, Jugendliche zu einem gesundheitsbewussteren Umgang mit ihrem Körper zu bewegen. Es wird gemeinsam gekocht, es werden Fitness-

übungen gemacht, es gibt Ausflüge ins Schwimmbad und auf einen Reiterhof. Insgesamt können 40 Kinder (12 bis 16 Jahre) mitmachen. Kostenanteil 30 Euro. Infos unter Tel.: 168 - 4 81 70.

St. Franziskus

Freizeiten für Kinder und Senioren

Nicht nur für Gemeindemitglieder bietet St. Franziskus wieder Freizeiten an. Jugendliche können vom 21. Juli bis zum 1. August in ein Zeltlager nach Cuxhaven (Preis: 209 Euro) fahren. Für Senioren ist

eine Fahrt nach Braunlage (24. Juli bis 4. August/460 Euro) geplant. Zudem unternimmt die Gemeinde eine Wallfahrt nach Rom (18. - 26. Sept./785 Euro). Infos unter Telefon 63 29 35.

Polizeistationen Vahrenheide und Sahlkamp im Tempelhofweg 4 zusammengelegt

Mehr Präsenz, mehr Sicherheit – Polizei verstärkt Streifendienst

Aus zwei ist jetzt eins geworden: Seit Anfang April gibt es nur noch eine Polizeistation in den Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide und die liegt jetzt im Tempelhofweg 4. Die beiden Wachen am Sahlkamp- und am Vahrenheider Markt wurden geschlossen und in der neuen, gemeinsamen zusammengelegt.

Mit dieser Maßnahme will die Polizei ihre Aufgaben effektiver erfüllen. „Statt zwei Führungsriegen gibt es jetzt nur noch eine und statt zwei Stationen ist nur noch eine zu besetzen“, erklärt Werner Zwick, Polizeioberst und Leiter des Polizeikommissariats Lahe, dem die neue Station zugeordnet ist.

Die dadurch freiwerdenden Kapazitäten setzt die Polizei künftig verstärkt auf der Straße ein. Sie will für den Bürger sicht- und ansprechbarer sein. Entgegen der Sorge vieler Menschen in den Stadtteilen haben mit der Zusammenlegung der beiden Stationen Bösewichter künftig kein leichteres Spiel. „Im Gegenteil, für sie brechen schlechte Zeiten an, denn die Polizei wird vor Ort präsenter sein“, erklärt Zwick.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird es künftig einen Präsenzdienst in Vahrenheide und im Sahlkamp geben. Dazu werden vier Beamte als Doppelstreifen jeweils montags bis freitags von 13 bis 22 Uhr sowie sonnabends von 15 bis 3 Uhr morgens in beiden Stadtteilen unterwegs sein. Damit nicht genug: Die

zehn Polizisten des Kriminalermittlungsdienstes werden ebenfalls Streifendienst leisten, sofern sie nicht für andere Aufgaben benötigt werden.

Zudem werden die drei Kontaktbeamten Rainer Döring, Constanze Ellermann und Thomas Schulz weiterhin in den Stadtteilen tätig sein. Unterstützung bekommen sie von dem Jugendkontaktbeamten Oliver Ritter aus dem Präventionsteam der Polizeiinspektion Ost. Dieser wird sich unter anderem um die Problembereiche ‚Gewalt an Schulen‘ und ‚Gewalt auf der Straße‘ kümmern.

Der Umzug hat aber noch weitere Vorteile. Schnellere Reaktionszeiten sind dank der zentralen Lage mitten im Zuständigkeitsbereich möglich.

Der ist im Westen durch die Vahrenwalder Straße, im Osten durch die General-Wever-Straße, im Norden durch die Autobahn A2 und im Süden durch den Mittellandkanal begrenzt.

Nicht geändert wurden die Öffnungszeiten: Die neue Wache ist montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr geöffnet. In den Abendstunden und an den Wochenenden ist das Polizeikommissariat Lahe zuständig.

Und noch etwas soll die Sicherheit für die Bürger erhöhen: Zusätzlich zu den bereits bestehenden Notrufsäulen im Stadtteil ist eine weitere direkt vor der Wache in Betrieb genommen worden. „Allerdings“, so Zwick, „werden sie kaum genutzt, da heute fast jeder Bürger über ein Handy verfügt.“

Polizei zieht in neue Räume

Der Umzug der Polizei in den Tempelhofweg 4 hat sich gelohnt. Sie findet dort wesentlich bessere Bedingungen vor als an den alten Standorten. Investor Kai-Uwe Großmann steckte 250 000 Euro in den Umbau der ehemaligen Gaststätte, um sie nach den Bedürfnissen der Ordnungshüter herzurichten.

Den 19 Beamten stehen in dem Mietobjekt 20 Büroräume auf 432 Quadratmetern zur Verfügung. Das sind 178 Quadratmeter mehr, als die beiden alten Stationen zusammengenommen boten. Und es gibt mehr Sicherheit für die Beamten: Die neue Wache am Tempelhofweg besitzt eine Schleuse, die verhindert, dass Personen ungehindert hineinspazieren können. Ein separater Vernehmungsraum sorgt für zusätzliche Entlastung, ein kleiner, einfach zu reinigender Raum dient dem Gewahrsam. Umkleiden für Frauen und Männer und ein behindertengerechtes Gäste-WC schaffen zusätzlichen Komfort auf dem neuen Revier.

Unhaltbar waren zuletzt die Zustände vor allem in der Station am Sahlkampmarkt. Jeder konnte ungehindert die Wache betreten und es gab keine Rückzugsmöglichkeiten für die Beamten. Lediglich 112 Quadratmeter standen für acht Mitarbeiter zur Verfügung. Die Polizisten mussten Flur und Küche als Vernehmungsräume nutzen. Nicht wesentlich besser war die Situation am Vahrenheider Markt. Dort teilten sich elf Beamte 142 Quadratmeter.



Sorgen für Sicherheit in Vahrenheide und Umgebung: Die Beamten der neuen Polizeistation im Tempelhofweg 4.

Daha Fazla Güvenlik - Polis Devriye Hizmeti Artırılıyor

Sahlkamp ve Vahrenheide semtleri için Nisan ayından itibaren artık tek bir polis karakolu hizmet sunuyor. Sahlkamp ve Vahrenheider Markt polis karakolları kapatıldıktan sonra bundan böyle bu iki semt için Tempelhofweg 4 adresindeki karakol yetkilidir.

Lahe Başkomiserliği'ne bağlı olarak faaliyetini sürdürecektir olan bu yeni karakol, Emniyet Amiri Başkomiser Werner Zwick'in belirttiği gibi, "göre-

verlerini daha tesirli şekilde yerine getirebilme amacıyla tesis edilmiştir." Bu önlem sonucu serbest olan kolluk güçleri bundan sonra artık semt sokaklarında yoğun şekilde devriye görevini üstleneceklerdir. Böylelikle emniyet güçleri vatandaşlar için daha çabuk ulaşılabilir olacaktır. Yeni karakolun müraaat saatleri, hafta içinde Pazartesi gününden Cuma gününe kadar Saat 7 - 18 arasındadır. Akşamları ve hafta sonlarında ise vatandaşlar Lahe Başkomiserliği'ne başvurabilir.

Полиция укрепляет патрулирование

С апреля месяца есть только одно объединённое полицейское отделение для районов города Sahlkamp и Vahrenheide, это на Tempelhofweg 4. Оба отделения в Sahlkamp и Vahrenheide закрыты и открыты одно общее.

„Этим мероприятием полиция хочет более эффективно выполнять свои задачи“, - объясняет Werner Zwick, заведующий полицейским ко-

миссариатом в Lahe. Он является и руководителем нового отделения. Освободившихся полицейских будут направлять на усиленное патрулирование в этих районах города.

Время работы: с понедельника до пятницы с 7 до 19 часов. В вечерние часы, в субботу и в воскресенье обращаться в полицейское отделение в Lahe.

Jugendzentrum CAMP I

Open Air Talent-Revue der Jugendzentren

Die hannoverschen Jugendzentren haben ein buntes Programm rund um die Themen „Liebe, Kommunikation und Gewalt“ auf die Beine gestellt. Die Uraufführung fand im März im Haus der Jugend statt. Am

10. Juni wird es ab 15 Uhr im CAMP gezeigt. Eintritt frei. Mädchen aus Vahrenheide steuern selbstgeschriebene Gedichte zum Programm bei. Der Bezirksrat unterstützt das Projekt.

Jugendzentrum CAMP II

Gemeinsamer Aktionstag mit dem Spielpark

Der Spielpark und das Jugendzentrum Vahrenheide veranstalten am 1. Juli einen gemeinsamen Aktionstag unter dem Thema „Sport, Spiel, Spaß und Spannung – alles rund um den Fußball“ im

CAMP. Unterstützt wird das Fest von der „Milchwirtschaft Niedersachsen“. Geplant sind eine Milchbar, ein Bewegungsparcour, ein Fußballturnier und vieles mehr. Die Eltern sind willkommen.

Jugendzentrum CAMP III

Ferienpassaktion zum Thema Mittelalter

Die Woche vom 25. bis zum 29. Juli steht im CAMP ganz im Zeichen des Mittelalters. Im Rahmen des Ferienpasses werden Schwerter, Schilde, Bögen und Musikinstrumente gebaut, außerdem wird gewo-

ben, gesponnen und gefärbt. Zum Abschluss der Woche findet am Sonnabend 29. Juli, 13 bis 17 Uhr ein mittelalterliches Fest im CAMP statt. Weitere Informationen unter Tel.: 168 - 4 81 70.

Termine im Kulturtreff

13 Mai

„Nachtmarkt auf dem Bothfelder Anger“ – ein Angebot der Kultureinrichtungen des Stadtbezirks unter freiem Himmel: Hobbykünstler präsentieren Kunsthandwerk, Kreativecken laden zum Experimentieren ein, Marktliebhaber stöbern an Second-Handklamottenständen nach Schnäppchen. Die Feuerperformance der Gruppe „Lichterloh“ lässt den Markt zum Abschluss mit viel Licht und Flammen erleuchten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Beginn 18 Uhr, voraussichtliches Ende 23 Uhr.

9 Juni

Premiere im Kulturtreff: Die Theater AG der 10. Klasse der IGS Vahrenheide/Sahlkamp präsentiert ihr neues Stück „Romeo und Julia in Bielefeld“. Beginn 19 Uhr. Weitere Termine: Montag, 12. Juni, 10 und 16 Uhr.

25 Juni

„Männer suchen stets zu naschen“ – der weltliche Wolfgang Amadeus Mozart. Es spielen Virginia Apel (Koloratur Sopran) und Christian Kuhlo (Bariton). Klavierbegleitung: Alexander Kuhlo. Eintritt 7,00/5,00 Euro ermäßigt. Kartenvorbestellung unter Telefon (0511) 67 18 12 erbefen. Beginn 16 Uhr.

29 Juni

„Hier gehts rund!“ – Fest aus Anlass der Fußballweltmeisterschaft auf dem Vahrenheider Markt. Auf Initiative von Frau Otte (Schreibwaren) und in Kooperation mit dem Pressevertrieb Carl Krämer und dem Kulturtreff Vahrenheide findet der Aktionstag statt. Unter anderem wird eine Torwand aufgebaut. Beginn: 14 Uhr, Ende: 16 Uhr.

Spielpark-Team plant große Einweihungsfeier für den 26. August

Nach der Sanierung – der Spielpark ist ‚in‘

Der Spielpark Holzwassen boomt wie noch nie. Richtig ‚in‘ ist es zurzeit für Kids sich hier auszutoben. Immer mehr auch jüngere Kinder und ihre Eltern entdecken das sanierte Spielparadies.

Für rund 140 000 Euro Sanierungsmittel wurde das Gelände neu angelegt und ist nun ‚der‘ Anziehungspunkt für die Kids. Gefeierte wird das mit einer großen Party am 26. August. Für dieses Einweihungsfest schnürt das Spielpark-Team derzeit ein dickes Überraschungspaket mit jeder Menge Aktivitäten für die Kids und ihre Familien.

Doch schon vorher tut sich einiges auf dem Gelände an der Straße Holzwassen. Nach dem Vorjahreser-

folg veranstaltet die Kinder- und Jugendeinrichtung am Dienstag, 6. Juni, ab 11 Uhr eine Stadtteilolympiade. In vier Disziplinen kämpfen Jungen und Mädchen um Medaillen. Mitmachen kann jeder, Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Eine weitere Aktion ist für Sonnabend, 10. Juni geplant. Zusammen mit dem Verein Pegasus 92 wird ein großes Tipp-Kick-Fußball-Turnier veranstaltet. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre aus dem ganzen Stadtgebiet. Anmeldungen sind bis 2. Juni unter Tel. 604 55 04 möglich.

Ein Abenteuer für Kinder und ihre Eltern plant das Spielpark-Team vom 16. bis 18. Juni bei der Paddelwochenendfreizeit auf der Aller.



Die neue Drehscheibe gehört zu den Hits der Kids.



Lesen bringt Spaß: Jeden Montag und Donnerstag ist der Mini-Bücher-Club im ‚MiK-Y‘ geöffnet.

Damit die Kinder lesen lernen

Mini-Bücher-Club braucht Buchspenden für die Kinder

Der Mini-Bücher-Club ist ein neues Angebot für Kinder im ‚MiK-Y‘ (Mieter in Kontakt – Y-Haus). Jeden Montag treffen sie sich zwischen 15 und 17 Uhr in den Gemeinschaftsräumen in der Plauener Straße 20. Dort werden kleine Geschichten vorgelesen und es wird gebastelt.

Mit dem Angebot des Mini-Bücher-Clubs wollen die Mitarbeiter des Spielmobils des Kreisjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover gezielt Kinder ansprechen, die keine oder wenig Leseerfahrungen haben. Damit die kleinen Leser und Leserinnen nicht nur montags in die spannende Welt der Bücher eintauchen können, bietet der Mini-

Bücher-Club einen besonderen Service. Genau wie in einer großen Bücherei können die Kinder mit einem eigenen Leseausweis die vorhandenen Bücher ausleihen.

Außer montags ist der Mini-Bücher-Club auch donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet, wenn das Spielmobil vor Ort ist. Das Ausleihen der Bücher ist kostenlos.

Zurzeit gibt es einen kleinen Grundstock von rund 50 Büchern, die unterschiedliche Altersgruppen ansprechen. Um die Bücherauswahl zu vergrößern, werden dringend weitere Bücher benötigt. Deshalb bitten die Mitarbeiter des Kreisjugendwerkes der AWO um Bücherspenden. Sie können in der Pförtnerloge der Plauener Straße 20 abgegeben werden.

Termine im MiK-Y

Das Projekt „Mieter in Kontakt“ ist gut ins neue Jahr gestartet. Für die Bewohner der Häuser Plauener Straße 14 bis 26 (Y-Haus) gibt es mittlerweile einige regelmäßige Termine in den Gemeinschaftsräumen (Haus Nr. 20 direkt neben der Pförtnerloge). Die Termine:

Montag

15 bis 17 Uhr: Mini-Bücher-Club

für Kids mit Spiel, Spaß und Aktion 18 bis 19 Uhr: Bewohneraktivitäten, Verein für Bildung und Sport.

Dienstag

9.30 bis 12 Uhr: Gesprächskreis für Frauen (es wird Deutsch gesprochen)

Mittwoch

16 bis 18 Uhr: Mädchengruppe, Treff für Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren

Donnerstag

9 bis 12 Uhr: Mutter und Kind

14 bis 17 Uhr: Kids-Club. Das Spielmobil kommt, offen für alle Kinder

Freitag

17 bis 19 Uhr: Bewohneraktivitäten, Verein für Bildung und Sport

Sonntag

15 bis 17 Uhr: Bewohneraktivitäten, Verein für Bildung und Sport